

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetsche.)

Nr. 24.

Halle, Sonnabend den 28. Januar

1837.

Deutschland.

Berlin, d. 26 Januar. Im Bezirke der königlichen Regierung zu Merseburg sind nachstehende Kandidaten des Predigtamts neu angestellt: K. G. A. Rosenthal, als Pfarrersubstitut auf dem Berge vor Eilenburg; Ch. G. Haubenreißer, als Diakonus auf dem Berge vor Eilenburg; E. Kayser, als Pfarrer zu Gorden, Ephorie Liebenwerda; F. K. A. Neger, als Pfarrersubstitut zu Weissen, I. Eph. Halle; Ch. F. Wilke, als Pfarrer zu Bedewitz, Eph. Torgau; K. E. Pabst, als Pfarrer zu Neumarkt, Eph. Gerbstädt. — Weiter befördert sind: der Diakonus zu Schweinitz, K. F. Müller, als Pfarrer nach Rahnsdorf, Eph. Zabna; der Pfarrer zu Schraplau, H. E. A. Hüllmann, als Pfarrer nach Grunau, Eph. Weisensfeld; der Pfarrer zu Weissenborn, M. F. Chr. Thomá, als Pfarrer nach Weickelsdorf, Ephorie Liffen.

Die durch den Tod des Gerichtsamtmanns Esler erledigte Gerichtsamtmanns-Stelle in Gräfenhaynichen ist den 17. December dem Oberlandesgerichts-Assessor Friedrich Plettenberg aus Daderborn übertragen.

Der Gouverneur von Breslau, General-Lieutenant von Carlowitz, ist daselbst in der Nacht vom 20. auf den 21. Januar nach mehrmonatlichem Krankenlager im 63sten Lebensjahre mit Tode abgegangen.

Frankreich.

Paris, d. 21. Januar. Die heutige Sitzung der Deputirtenkammer wurde schon um halb 2 Uhr geschlossen. Es kam durchaus nichts vor, was für das Ausland Interesse hätte. — Auf die Antwortadresse der Deputirtenkammer auf die Thronrede, welche gestern Abend durch die große Deputation,

an deren Spitze Hr. Calmon (weil Hr. Dupin unwohl ist) in den Tuileries überreicht wurde, hat der König eine gnädige Antwort ertheilt.

Der Spruch der Jury zu Straßburg liefert heute überfließenden Stoff für die Polemik der Journale.

Die legitimistische Gazette sagt: „Ehre der Straßburger Jury, die ihre Mission so würdig erfüllt hat. Ihr Spruch ist eine General-Amnestie für alle politischen Vergehen.“

Der Prozeß Meunier's soll in der ersten Hälfte des Februars vor dem Pairshofe verhandelt werden.

Der Stab der Armee zur zweiten Expedition nach Konstantine soll schon bestimmt sein. Oberbefehlshaber: Herz. v. Orleans; Chef des Generalstabes: General Schramm; dann die Generale Damremont, Acharb, Bugeaud, Marbot, Trezel, Peregaux, Sourgaud, Lami.

Großbritannien und Irland.

London, d. 19. Januar. Die Influenza hat noch nicht abgenommen; sie herrscht so stark unter den Truppen, daß die Wachen kaum gehörig besetzt werden können. Alle Spitäler sind überhäuft mit Kranken.

Spanien.

Die Madrider Nachrichten vom 14. Januar sind ohne Interesse. Die königl. Division Narvaez hat Befehl erhalten, nach St. Sebastian zu marschieren. Dem Ministerium wird vorgeworfen, es beunruhigt die Fabriken in Katalonien, indem es die Zulieferungen für das Heer fremden Unternehmern überlasse und die Einfuhr englischer Waaren zu Malaga begünstige.

Türkei.

Alexandrien, d. 18. November. Es herrscht hier seit mehreren Monaten eine Art von Hunger;

north, und die Regierung sucht den größtmöglichen Vortheil daraus zu ziehen. Auf den Märkten sieht man kein Getreide mehr; obgleich es in Ober-Egypten in Ueberfluß vorhanden ist; aber die Regierung verbietet die Ausfuhr, um verdorbenes Getreide in kleinen Quantitäten zu übertrieben hohen Preisen verkaufen zu können. Andere Lebensmittel sind eben so selten, und man kann sich einen Begriff machen von dem Zustande des Landbaues, wenn man hört, daß man sich in Egypten seit mehreren Monaten russischer Butter bedient! Es gehörte wahrlich das ganze Verschönerungs-Talent Mehmed Ali's und seiner würdigen Rathgeber dazu, um eine solche Erscheinung hervor zu rufen! Wenn dies so fortgeht, so wird man wohl bald noch andere Gegenstände aus dem Auslande beziehen müssen; denn das Land ist so entvölkert, daß es nicht angebaut werden kann. Um den Acker bestellen zu können, läßt die Regierung jetzt in den Städten die arabischen Diener der Europäer mit Gewalt wegnehmen und sie, wie Galeeren-Sklaven zu Zweien aneinander geschlossen, auf die Dörfer schleppen. — Die Nachrichten aus Hedschas müssen nicht günstig für die Regierung lauten, denn der Mokka-Kaffee wird immer seltener und theurer, und die Regierung sieht sich genöthigt, ihn mit amerikanischem zu vermengen.

V e r m i s c h t e s.

— Am 19. Jan. Nachmittags befanden sich in einer Schenke in Elbing 16 Arbeiter, die sich während einer vorzunehmenden Arbeit beriethen und dabei zusammen ein halbes Quart Branntwein tranken. Einer von ihnen wollte aus der, im zweiten Zimmer befindlichen, Backstube ein Stück Brod holen, und bemerkte, durch das zunächst anstoßende Zimmer gehend, in diesem, unter einem Bette, ein Schießgewehr. Aus Muthwillen, in der Meinung, daß das Gewehr nicht geladen wäre, und überhaupt völlig unbekannt mit der Handhabung von Schusswaffen, nahm er dasselbe hervor und, auf seine 15, an einem Tische sitzenden, Kameraden anlegend, rief er im Eifer: „Nun schieß' ich euch Alle tod!", und drückte am Abzuge. Das mit Schrot geladene Gewehr entlud sich; einem Manne wurden die unteren Kinnbacken und die daran befindlichen weichen Theile zerschmettert, und ein zweiter erhielt eine leichte Verletzung über dem Auge. Der unvorsichtige Thäter fiel vor Schreck über den unglücklichen Schuß, welcher ihn zum unwillkürlichen Verbrecher machte, zu Boden.

— Bei dem heftigen Schneegestöber in den Weihnachtstagen sind im Harz mehrere Personen verunglückt; bemerkenswerth aber ist es auch, daß 2 Frauenzimmer aus Hasselfelde, welche man ganz erstarrt im Schnee fand, durch zweckmäßige Lebensrettungsversuche gänzlich wiederhergestellt wurden, und bereits nach zwei Tagen nach ihrem, vier Stunden entfernten, Wohnort zurückkehren konnten. Viele Menschen, namentlich Wanderer, wurden gewiß durch das in den Harzorten bei nächtlichem Schneegestöber gebräuchliche Läuten der Glocken auf dem rechten Wege erhalten und gerettet.

— Ferner, der berühmte Sir Voltairre's, ist verkauft worden und wird in eine Fabrik von Runkelrüben-Zucker verwandelt. Ein wunderbarer Ersatz für die vielen Bitterkeiten, die von dort über die Welt geströmt sind.

— Im September v. J. rettete in Siegenbals (Reg. Bez. Doppeln, in Schlessien) der 12½ Jahr alte Sohn des Bäckermeisters Alnoch, Franz, mit Lebensgefahr den 7½ Jahr alten Sohn des Schullehrers Langhammer, vom Ertrinken. Se. Maj. der König hat dem muthigen Knaben ein anerkennendes Geschenk von 50 Thalern bewilligt.

Runkelrübenzucker-Fabrik in England.

Aus dem polytechnischen Journale von Dingler, zweites Decemberheft 1836.

Das Mechanics' Magazine schreibt in seiner Nr. 691, daß man in England, wo man bisher so sehr gegen die Runkelrübenzucker-Fabrikation zu Felde zog, in Chelsea, bei Thomas Bank, eine Raffinerie erbaut habe, die in den nächsten 6 Wochen die vielen Runkelrüben verarbeiten soll, welche im Laufe dieses Sommers in Londons Nachbarschaft und namentlich in Wandsworth gepflanzt worden sind. Die Maschine soll nach dem Principe der Vacuumpfannen eingerichtet sein, und man hofft schon auf den ersten Subreinen, raffinirten Zucker zu erhalten. Die Abfälle der Rüben will man in derselben Fabrik auf grobes, braunes Packpapier benutzen. Eine zweite ähnliche Raffinerie erstand in Bellfast, in dessen Nachbarschaft allein im letzten Sommer über 200 Acres mit Runkelrüben bepflanzt waren. Wenn die englische Regierung nicht bald mit einer bedeutenden Auflage einschreitet, so dürften sich diese Unternehmungen, wie das Mechanics' Magazine meint, in Kürze bedeutend mehren. Wer hätte dieses noch vor wenigen Jahren geträumt!!!

Familien-Nachrichten.

Todesanzeige.

Heute Nachmittag gegen 5 Uhr wurde mir meine geliebte Frau, Maria Dorothee geb. Zorn, im 34sten Jahre ihres Alters ganz plötzlich durch einen Nervenschlag entrisen. Fünf unerzogene Kinder — unter ihnen ein Säugling — verlieren in der Entschlafenen die treuere Mutter.

Verwandte und Freunde, denen diese Anzeige gewidmet ist, werden uns Tiefgebeugten ihre herzliche Theilnahme gewiß nicht versagen.

Ebnern, den 25. Januar 1837.

Franz, Cantor.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Bereits im Laufe des Monats November v. J. sind nach den uns erst jetzt zugegangenen Verhandlungen 1) dem Kossathen Christian Schmidt in Steudern die unten verzeichneten Sachen, und

2) dem Schenk-wirth Gottlob Baarmann dort, vier fünfjährige Mutterchafe, davon eins dem Hirten gehörig und zwei dreijährige Hammel, von denen 3 Schaafe und 2 Hammel mit einem Theerstrich zwischen den Ohren, und einem dergl. auf dem Kreuz, und das eine Schaafe mit zwei Kerben an dem einen, und einer Kerbe an dem andern Ohre gezeichnet gewesen, mittelst Einsteigens oder Einschleichens entwendet worden.

Wir warnen vor dem Erwerbe dieser Gegenstände, und fordern Jedermann auf, zur Wiedererlangung des Gestohlenen und Entdeckung der Diebe möglichst mitzuwirken.

Sangerhausen, am 24. Januar 1837.

Königl. Preuß. Inquisitoriat.

Verzeichniß der gestohlenen Sachen.

1) Ein Paar gelbe Lederhosen; 2) eine schwarze Tuchweste; 3) eine rothe Wollford-Weise, beide mit Perlmutterknöpfen; 4) 22 Stück Mannshemden ohne Zeichen; 5) 6 Stück Weiberhemden ohne Zeichen; 6) 4 Stück Kinderhemden ohne Zeichen; 7) 2 Bettüberzüge, der eine roth-, der andere blauwürflich; 8) 2 Pfahlüberzüge von gleichem Muster; 9) 4 leinene Betttücher ohne Zeichen; 10) ein kleineres dergleichen; 11) ein Handtuch; 12) ein Paar wollene Strümpfe; 13) eine rothwürfliche Schürze; 14) zwei dergleichen blau gedruckte; 15) 2 Paar wollene Weiberstrümpfe; 16) ein Paar baumwollene Weiberstrümpfe; 17) 10 Stück Weiberhemden; 18) ein Rest Leinwand, ohngefähr 5 bis 6 Ellen; 19) ein blauwürflicher Bettüberzug; 20) zwei dergl. Pfahlüberzüge; 21) 4 Betttücher ohne Zeichen; 22) ein blauwürfliches wollenes Tischtuch.

Bekanntmachung.

Auf dem Zscherbener Braunkohlen-Werke und zwar bei der Schachtförderung werden gegenwärtig die Knörpel-Kohlen besonders ausgehalten und zu dem Preise von fünf Silbergroschen pro Tonne verkauft, wie selches auf den Gruben in der Döblauer Haide, bei Nietleben und bei Bennstedt geschieht.

Wettin, am 18. Januar 1837.

Königl. Preuß. Berg-Amt.

Der Neubau der Schule zu Lößnitz an der Linde soll dem Mindestfordernden verdungen werden. Unternehmungslustige Werkmeister werden daher aufgefordert, Mittwoch den 1. Februar früh 11 Uhr, in meinem Geschäftszimmer zu erscheinen und ihre Forderungen abzugeben; Anschlag, Zeichnung und Bedingungen sind vom Donnerstage ab hier einzusehen.

Halle, den 21. Januar 1837.

Der Bau-Inspektor
Schulze.

Es sind mir vor Kurzem in der Feldmark Unterröblingen, auf dem Plan Nr. 108, 90 Stück Erlen frevelhafter Weise abgebrochen; derjenige, welcher mir den Thäter so anzeigt, daß ich ihn gerichtlich belangen kann, erhält eine Belohnung von 15 Thaler.

Unterröblingen, den 26. Januar 1837.

G. Wolf.

Verkauf.

Meine von G. und auf neu erbaute, sehr elegant eingerichtete Tabagie, enthaltend, außer mehreren Zimmern, einen geräumigen Saal, Billardtische und eine heizbare Rezelbahn, mit einem großen Garten, an der freundlichsten Lage der Stadt gelegen, bin ich willens aus freier Hand billig zu verkaufen, oder an einen soliden Mann in Pacht zu geben.

Bernburg, den 14. Januar 1837.

Dr. Günther.

Bei E. A. Schwetsche und Sohn in Halle ist zu haben:

Der Helfer in Zahnkrankheit, Zahnschmerz und Zahnnoth. Nebst gutem Rath über die den Zähnen von Jugend auf zu widmende Aufmerksamkeit, Sorgfalt und Pflege, namentlich für Eltern, Erziehler und die heranwachsende Jugend. Nebst genannten Vorschriften zu den besten und neuesten Zahnpulvern, Tinkturen und Mundwässern. Frei nach Taveau, Maury u. Saunders. 12. Geh. $\frac{1}{3}$ Thlr.

Wer die Qualen des Zahnschmerzes erfahren muß, dem wird hier schnelle und sichere Erleichterung geboten, wofür schon die Namen der 3 berühmtesten Dentisten Europa's bürgen. Dieses bestätigt eine sehr günstige Recension dieser kleinen Schrift im 4ten Hefte des Gesundheitsstempels der Deutschen, 1835.

Federn-Verkauf.

Daß ich mit einem Lazer ganz neuer böhmischer geriffener Vertfedern und Daunen im Gasthose zum schwarzen Aler vor dem Steinhore wieder angekommen bin, zeige ich einem verehrten Publikum hierdurch ganz ergebenst an, indem ich um recht zahlreichen Zuspruch bitte.

Pöschel.

Es ist mir eine weiße Hühner-Hündin, braun behangen und langer Ruthe mit Fahne, abhanden gekommen; wer mir dieselbe nachweist oder alter Markt No. 549. abgibt, erhält eine gute Belohnung.

Verpachtung.

Eine sehr schön eingerichtete Brauerei mit vollständigem Inventarium, soll für einen jährlichen Pacht von 100 Thlr., unter Einzahlung einer Kaution von 200 Thlr., nach Befinden auf 3 oder 6 Jahre sofort verpachtet werden.

320 Ctr. Malz werden dem Pächter bei Rückgabe der Erben jährlich unentgeltlich geschrotet. Das Nähere so wie den Pacht-Abchluß

durch das ökonomische Geschäfts-Büreau
Wiesenhaus bei Querfurt.

F. Schmidt.

Gesucht.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Kutscher kann unter freier Station und 48 Thlr. jährl. Lohn vom 1. Febr., so wie eine Wirthschafts-Mademoiselle mit 30 Thlr. Gehalt sogleich Anstellung erhalten

durch das ökonomische Geschäfts-Büreau
Wiesenhaus bei Querfurt.

F. Schmidt.

R e h e,
 stark und schwach, auch geheilt, empfiehlt bei großer
 Auswahl
 Halle. **Wilhelm Hachtmann.**

Aufforderung.

Alle diejenigen meiner Geschäftsfreunde, welche aus vorigem Jahre und sic früher her Zahlungsverbindlichkeiten an mich haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben bis spätestens Ende März dieses Jahres zu beseitigen, widrigenfalls ich, nach Verlauf dieses Termins, mich genöthigt sehe, alle diese Schulden gerichtlich einzufordern.

Der Kleidermachermeister
Kiefler.

Einen Lehrling sucht der Tischlermeister **Ebel,**
 Rittergasse No. 683.

Chemischen Streichzündschwamm wie auch Streichzündhölzer empfiehlt billigt

Carl Haring,
 Münkhäuser No. 200.

Ein Hofmeister mit guten Zeugnissen versehen, welcher gleich in Dienst treten kann, kann sich melden im Gasthof zur Sonne auf dem Neumarkt in Halle.

Sonntag den 29. Januar soll bei mir Pfannkuchenschmaus mit Musik und Tanz gehalten werden; es ladet ergebenst ein
 der Gastwirth **Schlurcke**
 zu Reideburg.

Bei mir werden noch immer Getreide-Fegen fertig, wo man alle Getreidearten mit einem Mal aufschütten, von Spreu, Rode und Staub reinigen kann, ohne zu worfeln, sie sind mit eisernen Rädern und 5 Stück Sieben versehen. Es werden Bestellungen angenommen, der Preis ist 12 bis 16 Thlr.; eine derselben ist fertig und steht zum Verkauf beim Schlossermeister **Ansin** in Gisleben.

Concert-Anzeige.

Zu dem auf Sonntag angekündigten Concert, sind die Billets zu 10 Sgr. im Gasthose zum Kronprinzen zu erhalten.
Mannette Oswald.

Es sind hier drei Häuser, bei welchen auch Hofraum befindlich, zu den verschiedenen Preisen von 900 Thlr. bis 2000 Thlr. zu verkaufen. Die Hälfte der Kaufgelder kann darauf stehen bleiben.

So kann auch eins davon, welches in der Nähe des Marktes ist, an einen vermietet werden.

Näheres ertheilt **A. Scheiding,** Commissionair, No. 2167. vor dem Klausthor.

Zwei Fortepiano's stehen zu verkaufen No. 143. am Schulberge.

Ein Pianoforte, welches der Hr. Organist **Thieme** im heutigen Concert spielt, und ein sogenannter Stuckflügel, beide neu aus der Fabrik des Hrn. **Wiel** aus Leipzig, sind zu verkaufen. Das Nähere beim Orgelbauer **Röhne,** wohnhaft am Kaulenberge.

Einen Lehrling von guter Erziehung sucht der
 Buchbindermeister **Salomon,**
 in der Leipziger Straße No. 321.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin,		Pr. Cour.		Pr. Cour.			
d. 26 Jan. 1836.		Br.	S.	Br.	S.		
St. = Schuldsch.	4	102 1/2	101 1/2	Kur- u. Nm. do.	4	101	100 1/2
Pr. Engl. Ob. 30	4	100 1/2	99 1/2	do. do. do.	3 1/2	97 1/2	97 1/2
Pr. = Sch. d. Seeh.	—	64 1/2	64 1/2	Schleffische do	4	—	106
Rm. Ob. m. l. C.	4	—	101 1/2	rückf. C. d. Rm.	—	—	84 1/2
Rm. Int. Sch. do	4	102	—	do. do. d. Nm.	—	—	84 1/2
Berl. Stadt-Ob.	4	102 1/2	102 1/2	Zinsch. d. Rm.	—	—	84 1/2
Königsb. do.	4	—	—	do. do d. Nm.	—	—	84 1/2
Elbing. do.	4 1/2	—	—	Gold al marco	—	215 1/2	214 1/2
Danz. do. in Th.	—	43 1/2	—	Neue Duk.	—	18 1/2	—
Westpr. Pfd. A	4	103	—	Friedrichsd'or	—	18 1/2	12 1/2
Gr. = Pz. Pfd. do.	4	104	103 1/2	And. Goldmün-	—	—	—
Dstr. Pfandbr.	4	103	—	zen à 5 Thlr.	—	13	12 1/2
Pomm. Pfandbr.	4	—	102 1/2	Disconto	—	4	5

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Selta.

Magdeburg, den 25. Januar. (Nach Wispeln.)

Weizen 39 1/2 — 42 1/2 thl. Gerste 24 — 25 1/2 thl.
 Roggen 28 — 28 1/2 = Hafer 16 — 16 1/2 =

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
 am 25. Jan.: 18 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 26. bis 27. Januar.

Im Kronprinzen: Lord Ponsonby a. London. — Hr. D'Amtm. Rimpau a. Lohrenstedt. — Hr. Kaufm. Claus a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Richter a. Dresden. — Hr. Kaufm. Blumann a. Berlin.
Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Rabe a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Vornschein a. Dettenbach. — Hr. Rathmann Vollmann a. Darby. — Hr. Rathmann Schotte a. Kalbe. — Hr. Amtm. Sandee a. Weesen.

Goldnen Ring: Hr. Landtagsabgeordn. Wottrich a. Kleinlortoff. — Hr. Landtagsabg. Dietrich a. Gleichenstadt. — Hr. Kaufm. Wiese a. Dresden. — Hr. Stud. theol. Kautsch a. Berlin.

Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Newhouse a. Wammheim. — Hr. Schausp. Jost a. Hamburg. — Hr. Fabrikbes. Findheim a. Saaren. — Hr. D'Amtm. Herrfurt a. Oberthau. — Hr. Magazinzendant Klaus a. Acherleben. — Hr. Kaufm. Hauer a. Berlin. — Hr. Lieut. v. Tauber a. Luxemburg. — Hr. Lieut. Mannheim a. Wittenberg. — Hr. Part. v. Hogen a. Dresden.

Schwarzen Bär: Mad. Genthert m. Fam. a. Berlin. — Hr. Fabr. Degenhard a. Berndterode. — Hr. Part. Gr. H. a. Kopenhagen. — Hr. v. Gotschewsky a. München. — Hr. Gutbes. Pennig a. Pommern.